



Lebensläufe der „wahr/falsch inc.“ Spezialist/-innen

Wahr/falsch palaver

Inkubationen: Dokumentieren. Über die (Un-)möglichkeit Wissenschaft zu dokumentieren.

Donnerstag, 6. Juni, 19.00

Matthias von Gunten: Dokumentarfilmemacher. u.a. „Reisen ins Landesinnere“, „Zufall im Paradies“, ein Film der von der Entstehung des Menschen handelt, „Big Bang“, über die Entstehung des Universums.

John Law: Professor der Soziologie an der University of Lancaster.; letzte Publikationen: „After Method: Mess in Social Science Research“ (Routledge, London, 2004), „Aircraft Stories: Decentering the Object in Technoscience“ (Duke UP, 2002), „Complexities: Social Studies of Knowledge Practices“ (co-edited with Annemarie Mol, Duke UP 2002).

Gisela Stauppe: Historikerin und stellvertretende Direktorin des Deutschen-Hygiene-Museums; Publikationen: „Unter anderen Umständen – Zur Geschichte der Abtreibung“ (Hg., mit Lisa Vieth, Berlin 1993), „Die Pille – Von der Lust und von der Liebe“ (Hg., mit Lisa Vieth, Berlin 1996).

Claus Philipp: Geboren 1966. Leiter des Kulturressorts der österreichischen Tageszeitung DER STANDARD.

Pascale Osterwalder: geb. 1979, studierte visuelle Gestaltung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. Sie ist Autorin von „Wolfsspur – Visualisierung eines Unsichtbaren“, einem digitalen Monitoring-Tool.

Prävention oder Eugenik? Zum Umgang mit Erbkrankheiten in Österreich und Zypern

Donnerstag, 8. Juni, 19.00

Stefan Beck: Professor für Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität zu Berlin; Forschungsgebiete: Humangenetisches Wissen im Alltag, Kultur vergleichende Perspektive (Zypern/BRD); Sozialanthropologie; Wissensanthropologie; Technik im Alltag, Medien und Kultur.

Josef Weiss: Vorsitzender der ÖHG (Österreichische Haemophilia Gesellschaft)

Ursula Naue: Studium der Politikwissenschaft und Publizistik sowie der Ur- und Frühgeschichte und Kulturanthropologie. Derzeitige Projektmitarbeit: „Behinderung, Identität, Politik“ (bis Ende Juli 2006) sowie „Genes without Borders? Towards Global Genomic Governance“ (ab April 2006) am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Lektorin am Institut für Politikwissenschaft.





Arbeitstiere. Biomodelle als Quelle der Inspiration und Frustration.

Dienstag, 13. Juni, 19.00

Gerd. B. Müller: Mediziner und Zoologe; Leiter des Instituts für Theoretische Biologie in Wien; er ist besonders an dem Wechselspiel von Evolution und Entwicklung bei der Entstehung von Form bei Organismen interessiert. Neben empirischer Arbeit an embryonalen "Biomodellen" werden auch rechnergestützte und mathematische Instrumente für die theoretischen Überlegungen herangezogen)

Mathias Müller: Leiter des Instituts für Tierzucht und Genetik an der Universität für Veterinärmedizin, Wien

Egon Ogris: Moderation. Mediziner und Genetiker. Gruppenleiter in der Abteilung für Medizinische Biochemie der Medizinischen Universität Wien. Seine Gruppe befasst sich mit der Erforschung der Rolle eines Enzyms, das möglicherweise bei der Entstehung von Krebs und Alzheimer eine Rolle spielt

Nadia Rosenthal: Biologin und Genetikerin; Leiterin des Maus Biologie Programms des Europäischen Molekularbiologie Labors (EMBL), Monterotondo. Arbeiten zu erkrankungs- und altersbegingten Muskelschädigungen. Sie arbeitet unter anderem mit Mäusen, die durch eine Genmodifikation eine verstärkte Muskelentwicklung aufweisen.

Welchem Ratschlag sollen wir folgen? Experten, Laien und der Zwang zur täglichen Entscheidung

Donnerstag, 15. Juni, 19:00

Stefanie Duttweiler: Studium der Diplom-Sozialpädagogik; wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt: Vom Leserbrief zum virtuellen Rat. Zur Gouvernamentalität medialisierter Selbstthematization, Teilprojekt des SNF-geförderten interdisziplinären Projekt: „Ratgeberkommunikation und die mediale Konstruktion sexueller Selbstverhältnisse im 'Blick' (1980–1995) und in aktuellen Internetforen“.

Ibrahim Elmadfa: Direktor und Professor des Instituts für Ernährungswissenschaften der Universität Wien.

Wolfgang Dür: Moderation. Soziologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Ludwig Boltzmann-Instituts für Medizin- und Gesundheitssoziologie; Projektleiter und Koordinator Leiter der Forschungsbereiche „Gesundheitsförderung in Schulen und Betriebe“, „Gesundheit von Kinder und Jugendliche“ sowie „Gesundheit und sexuelle Beziehungen“; Universitätslektor am Institut für Soziologie der Universität Wien; Lehraufträge an den Universitäten Graz und Innsbruck, Fachhochschule Krems

Guido Prodingner: Geboren 1967 in Zell am See, dann klassischer Bildungsweg mit AHS-Matura und zwei Jahren Studium an der Hochschule für angewandte Kunst. Im Alter von 21 bis 30 Aufenthalt in Paris, ebendort mit HIV infiziert. Seit neun Jahren wieder in Wien. Derzeit als ehemaliger Rezeptionist arbeitslos und künstlerisch tätig.





Die Zukunft des Peer-Review. Über die Veränderung wissenschaftlicher Publikationspraxis

Dienstag, 20. Juni, 19.00

Klaus Taschwer: Klaus Taschwer studierte Sozialwissenschaften und lebt als freier Journalist und Wissenschaftsforscher in Wien. Er ist Mitherausgeber des Wissenschaftsmagazins "heureka", Co-Leiter des Uni-Lehrgangs für Wissenschaftskommunikation, FH- und Uni-Lektor sowie Autor einiger (populär-) wissenschaftlicher Publikationen.

Gerhard Fröhlich: am Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie der Johannes Kepler Universität Linz. Venia Legendi: Kulturtheorie und Wissenschaftsforschung. Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Kritik Szientometrie, Peer Review, Fälschung, unethische Autorenschaften. Kulturwissenschaftliche Datenbanken (gemeinsam mit Ingo Mörh): <HyperBourdieu.jku.at>, <HyperGeertz.jku.at>, <HyperElias.jku.at>. Kontakt: <gerhard.froehlich@jku.at>, <echtfalsch.jku.at>

Akademische Migration in der Warteschleife

Donnerstag, 22. Juni, 19.00

August Gächter: Geboren 1958 in Vorarlberg. Seit 1989 mit Forschung zu Migration und Integration beschäftigt. Seit 1998 Konsulent für das International Migration Programme des International Labour Office (ILO), einer UN Organisation, in Genf. In diesem Zusammenhang mit der Migration der Hochqualifizierten in Bulgarien befasst, mit Diskriminierungstests am Arbeitsmarkt in Italien, Frankreich und Schweden, mit der Schaffung und Befüllung einer internetzugänglichen Datenbank von Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsaktivitäten von Firmen, Vereinen, Sozialpartnern, Gemeinden und Staaten, und mit der Schaffung von Qualitätskriterien für Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsaktivitäten. Von 1991 bis 2002 am Institut für Höhere Studien beschäftigt, seit 2002 am Zentrum für Soziale Innovation, beide in Wien. Lehrbeauftragter für Entwicklungstheorie an der Universität Wien.

Marianne Pantic, ausgebildete Sozialarbeiterin, ist seit 2000 bei Caritas Wien, arbeitet in der Integrations- und Bildungsberatung für Asylwerber und Konventionsflüchtlinge.

Margit Kreuzhuber: Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit. Geboren am 5.3.1977 in Ried im Innkreis/OÖ. 1996-2002 Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes-Kepler-Universität Linz. 1997-2004 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Johannes-Kepler-Universität Linz und der Universidad Pablo de Olavide, Sevilla. 2003-2004 Gerichtspraxis im Sprengel des OLG Wien (Bezirksgericht für Handelssachen, Landesgericht für Strafsachen, Kartellgericht). 2004 Konzipientin in einer Wiener Wirtschaftskanzlei. 2005 Traineeship in der Wirtschaftskammer Österreich (Abteilung für Sozialpolitik, Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft), seit 2006 Referentin in der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit, Karenzvertretung im Bereich Arbeitsmarktpolitik und Ausländerbeschäftigung.





Marianne Pantic, ausgebildete Sozialarbeiterin, ist seit 2000 bei Caritas Wien, arbeitet in der Integrations- und Bildungsberatung für Asylwerber und Konventionsflüchtlinge.

Schneller, schwerer, besser... Die Logik des Doping bei Mensch und Tier

Dienstag, 27. Juni, 19.00

Andreas Berger: Sport- und Eventmanager. Ex-Profi-Athlet, vielfacher österr. Meister im Sprint, EM- und Hallen-EM-Teilnahmen, Hallen-WM 1989 4. Platz über 200m; Europameister über 60m und 4. Platz über 200m Hallen-EM 1989. Teilnahme 1992 an den Olympischen Spielen. Österr. Rekordhalter über 60m und 100m.

René van den Hoven: Klinik für Interne Medizin und Seuchenlehre, an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien zum Thema Doping im Pferdesport. Seine Forschungsprojekte umfassen den Bereich der Leistungsphysiologie: die Muskelantwort auf Belastung, die Herzreaktion in Ruhe und bei Belastung, außerdem Koliken und Verdauung, Gasbildung in der Atemluft und Lungenfunktion.

Toni Innauer: Rennsportdirektor für Sprunglauf und Nordische Kombination im ÖSV. 1973 bis 1980 Mitglied des Sprunglaufnationalkaders im ÖSV (Olympiasieger, Skiflugweltrekordinhaber, vielfacher Weltcup Sieger). 1987 bis 1989 Trainer Sprunglauf und Lehrer für philosophischen Einführungsunterricht im Skigymnasium Stams. Studium der Leibeserziehung und der Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

Ivo Schmerold: Leiter des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie, Abteilung für Naturwissenschaften, der Veterinärmedizinischen Universität, Wien. Neben seiner Forschungstätigkeit zur karzinogenen Wirkung von Substanzen arbeitet er zu hormoneller Leistungssteigerung bei Nutztieren, Tierarzneimittelrückstände in Lebensmitteln und Verbraucherschutz sowie zur Genehmigung von Tierarzneimitteln in der EU

Josef Troxler: Moderation. Leiter des Instituts für Tierhaltung und Tierschutz der Veterinärmedizinischen Universität, Wien. Seine Forschungstätigkeit umfasst unter anderem Fragen zur Beeinflussung des Tierverhaltens im Rahmen der Nutztierhaltung. Er arbeitet zu Grundkonzepten der Tierethik, rechtliche Rahmenbedingungen und ausgewählte Schwerpunkte der Tierschutzforschung

Inkubationen: Intervenieren über künstlerische und politische Eingriffe in und mit Wissenschaft

Donnerstag, 29. Juni, 19.00

Alexander Egit: Senior strategic advisor Greenpeace Central and Eastern Europe. Senior strategic advisor, Greenpeace Central and Eastern Europe
Abgeschlossenes Diplomstudium der Politikwissenschaften, Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Lehramtsstudium der Leibeserziehung, Geschichte und Sozialkunde.





Mitglied der Geschäftsführung und Sprecher der Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 von 1986 bis Ende 1995. Stellvertretender Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik bis Ende 1995. Freiberuflicher Konsulent für Non Profit Organisationen (1996) Umweltpolitischer Leiter von Greenpeace Österreich von Ende 1996 bis 2004. Vorstandsmitglied des ÖKO-BÜROs, Koordinationsstelle österreichischer Umweltorganisationen 1993 – 1995 und 1997 – 2004. Vorstandsmitglied der IÖGV (Interessensvertretung Österreichischer Gemeinnütziger Vereine) 1997 – 2005. Aufbau von Greenpeace Osteuropa seit 2000. Beratung und Training des Aufbaus von Greenpeace in China seit 2005.

Christof Küffer: studierte Umweltnaturwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich; Forschungsarbeit am Geobotanischen Institut, ETH Zürich; Mitgründer und Vorstandsmitglied von seed sustainability; Koordinator des Mountain Invasion Research Network.

Daniel Wetzel: studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Bildet mit Helgard Haug und Stefan Kaegi das Autoren/Regie-Kollektiv Rimini Protokoll (www.rimini-protokoll.de), das bekannt wurde mit postdramatischen Theatereprojekten wie der simultanen Raubkopie einer gesamten Bundestagsdebatte „(Deutschland 2“, 2002), dem „Mobile Phone Theatre“-Stück „Call Cutta“ (2005), bei dem der Berliner Theatergänger eine Stunde im Zwiegespräch mit einem Callcenter-Agenten in Kalkutta verbringt, und mit ihren Experten-Theater-Stücken, bei denen Experten aus der Wirklichkeit in Stücken auftreten, die aus ihren Biografien und Berufen entwickelt werden. Zuletzt entstanden in dieser Reihe „Blaiberg und sweetheart19“ (Schauspielhaus Zürich), „Wallenstein. Eine dokumentarische Inszenierung“ und „Police Training Opera“ (im Rahmen von Appartements Equis, Caracas, Venezuela, April 2006).

The Formation of Life. Evolution and/or Intelligent Design?

Donnerstag, 6. Juli, 19.00

Ulrike Felt: Leiterin des Instituts für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung, Universität Wien.

Eörs Szathmáry: ist Biochemiker, Professor für Biologie und Leiter der Abteilung 'Pflanzen Taxonomie und Ökologie' an der Eötvös Loránd Universität, Budapest.

Christoph Schönborn: österreichischer Erzbischof und Kardinal





wahr/falsch workshops

Mars im Bild

18. Juni, 15.00, Planetarium

Karin Harrasser: Studium Germanistik und Geschichte an der Universität Wien. 1999 Diplomarbeit zu Science Fiction. 2000-2001 Juniorfellowship am IFK / Wien. 2001 Research Scholar an der Duke University / North Carolina. Wissenschaftliche Betreuung und Koordination des Forschungsprogrammes "Gender IT!" für das bmbwk; Herausgabe und Redaktion der Zeitschrift sinnhaft; Mitglied der AG Kulturwissenschaften / Cultural Studies an der Universität Wien; Dissertationsprojekt "Computerhystorien. Digitalisierungsdiskurse der 80er Jahre". Lehraufträge an den Universitäten Wien und Graz. Zur Zeit Humboldt-Universität, Berlin.

Barbara Imhof: Abgeschlossene Studien: Architektur, Master of Space Studies

Lebt in Wien, bevorzugt interdisziplinäre Arbeitswelten und Bauprojekte mit Kollaborateuren unterschiedlichster Disziplinen, wie Ingenieurswesen, Kunst, Wissenschaft, Kulturwissenschaft und Architekturtheorie zu folgenden Themen:

Architektur, Design und Kunst

Verschneidung von terrestrischer und exterrestrischer Architektur

Theoretische Forschung zu Architektur im Weltraum

Wissenschaftliche Arbeiten zu Architektur im Weltraum

Der lange Marsch der Allergie. Spaziergänge auf dem Zupfberg

25. Juni, 15:00-17:00. Vor dem Museumsquartier (Ecke Mariahilferstr.)

Susann Kräftner: Ärztin und freie Autorin, Geboren 1955 in Österreich, lebt und arbeitet in Wiesbaden

Otmar Sattel: Seit 1987 Arbeiten mit organischen und organisierten Körpern pflanzlichen und tierischen Ursprungs. Wichtiger Bestandteil ist dabei die Berücksichtigung der Umwandlung (Stoffwechselprozesse, Fermentation) dieser Substanzen, die dabei entstehende Prozesswärme und die während dieser Vorgänge sich bildenden gasförmigen Stoffe. Diese Faktoren werden gemäß ihren Möglichkeiten zur Erzeugung von Klang/Geräuschen, visuell wahrnehmbaren Prozessen (Bewegung, Erscheinung, Feuer etc.) sich verändernden Rauminhalten (Volumen, Ausdehnung, etc.) und anderen Aspekten untersucht und in Form von Energie-Klang-Skulpturen gestaltet



Grenzüberschreitungen

Was ist ein Körper / eine Person? Themenabend zum Wachkoma

Freitag, 9. Juni, 20.30. Mexikokirche

Dr. Johann Donis, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Vorstand der Neurologischen Abteilung mit Apallik Care Unit im Geriatriezentrum am Wienerwald, Wien, zertifizierter Qualitätsmanager, Manager im Gesundheits- und Krankenhauswesen, Mitbegründer der österreichischen Wachkomagesellschaft.

Anita Steinbach, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft und seit 1998 als Stationsschwester an der Apalliker Care Unit an der Neurologischen Abteilung im Geriatriezentrum am Wienerwald tätig. Zusatzbasisausbildungen in Konzepten zur Wahrnehmungsförderung wie Basale Stimulation, Kinästhetik, Affolter, Handling/Lagerung nach Bobath, Reaktivierende Pflege, Therapeutic -Touch, Aroma Therapie sowie in Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsförderung.
Buchautorin: Langzeitbetreuung Wachkoma, Springer Verlag 2004.

Mag. Ewa Steinhardt, geb. 1955 in Tarnow, Polen, 1977 Abschluss des Kunstpädagogischen Studiums an der Jagellonischen Universität in Krakau, 1978-1982 Arbeit im Museum der Stadt Tarnow, ab 1983 Leben und Arbeiten (gemeinsames Teefachgeschäft mit dem Ehemann) in Wien, ab 2004 gelegentlich als Journalistin tätig, Angehörige.

Herbert Trojer: Angehöriger, Österreichische Wachkomagesellschaft

Pater Mario Maggi O.SS.T., Pfarrer in der Pfarre Donaustadt

Elisabeth Reitingner IFF- Abteilung - Palliative Care. Dr., studierte Psychologie an der Universität Wien und Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien. Heute ist sie an der IFF -Abteilung Palliative Care und OrganisationsEthik der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, in Wien als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt

Bernd Kräftner: Mediziner und Künstler; arbeitet seit 1988 zu kontroversen Themen in der Medizin und den Wissenschaften. Seit 1995 diverse Projekte zu angewandter Wissenschaftsforschung und experimenteller Wissenschaftskommunikation im Rahmen des Arbeitszyklus: „Comedy of Errors – Tragedy of Decisions“. Er ist der Begründer der transdisziplinären Arbeitsgruppe XPERIMENT! Lektor an der Universität für Angewandte Kunst – Klasse: Digitale Kunst

Maria-Christina Lutter: bmbwk, Moderation.





Invasive Arten in der Donau. Bedrohung oder Bereicherung?

9. Juni, 19.00, Donauinsel, Reichsbrücke

Dieter Kaltenegger: Wien, Arbeitsschwerpunkte: Fish behavior (in the wild) & Wildlife Management; 1998-2004 Bibermanagement im Auftrag der Österreichischen Akademien der Wissenschaften und der Niederösterreichischen Landesregierung – Naturschutz; Mitarbeit an Forschungsprojekten der Stadt Wien, HL-AG und NP Donau Auen. Verhalten von Süßwasserfischen in ihren natürlichen Lebensraum (home range) – Mikro-, Meso- und Makrohabitate; Anpassung nicht heimischer Fische an den neu besiedelten Lebensraum im Freiland und Wechselwirkungen auf Fauna und Flora; Monitoring frei lebender exotischer Schildkröten in Österreich.

